

1959-03-25

SENDER

Jürg Schoop

RECIPIENT

Arthur Køpcke

FACTS

Document type:

Letter

Language:

tysk

Sender's location:

Romanshorn

Sender info (seal, address, etc.):

Personligt brevpapir

Recipient's location:

København

Mentioned people:

Egon Karl Nicolaus

Mentioned locations:

Mallorca

København

Paris

Zürich

Archive:

Aros, Arthur Køpckes Arkiv

TRANSCRIPTION

25. März 1959

Lieber Herr Køpcke,
während man Sie auf dem sonnigen Mallorca glaubt, machen Sie Kunstaussstellungen in Kopenhagen. Das dünkt mich schon etwas ein weiter Schritt. Sie wollen doch nicht im ernst sagen, dass es Ihnen dort nicht mehr gefallen hat? Wie sind Sie dazugekommen? Von Nico habe ich schon lange nichts mehr gehört. Schlägt er sich immer noch in Paris durch? Ich habe einmal vor einiger Zeit ein Bild von ihm gesehen auf einer Reklamefoto in einer deutschen Illustrierten. Richten Sie ihm bitte meine Grüsse aus, wenn Sie ihn mal sehen. Im letzten Herbst habe ich eine beachtete Ausstellung in Zürich gehabt. Es geht immer ein wenig aufwärts - aber eben langsam und man muss immer schauen, dass man nicht hinunterrutscht. Vor einem Monat habe ich auch geheiratet, und stellen Sie sich vor, meine Frau liebt nu nicht nur die Kunst, sie kann auch noch fein kochen. (Der Magen ist der geborene Feind der Kunst, wenn man aber eine zeitweilige Politik der Nachgiebigkeit betreibt, kann seine Gefährlichkeit lokalisiert werden.) Beim Zeitungslesen gelernt. Es würde mich freuen, von Ihnen wieder zu hören. Damit grüsse ich Sie recht herzlich
Ihr Jürg Schoop

jürg schoop

tel. 071 64471 neustrasse romanshorn

25. März 1959

Lieber Herr Köpcke,

während man Sie auf dem sonnigen Mallorca glaubt, machen Sie Kunstausstellungen in Kopenhagen. Das dünkt mich schon etwas ein weiter Schritt. Sie wollen doch nicht im ernst sagen, dass es Ihnen dort nicht mehr gefallen hat? Wie sind Sie dazugekommen? Von Nico habe ich schon lange nichts mehr gehört. Schlägt er sich immer noch in Paris durch? Ich habe einmal vor einiger Zeit ein Bild von ihm gesehen auf einer Reklamefoto in einer deutschen Illustrierten. Richten Sie ihm bitte meine Grüsse aus, wenn Sie ihn mal sehen.

Im letzten Herbst habe ich eine beachtete Ausstellung in Zürich gehabt. Es geht immer ein wenig aufwärts - aber eben langsam und man muss immer schauen, dass man nicht hinunterrutscht. Vor einem Monat habe ich auch geheiratet, und stellen Sie sich vor, meine Frau liebt ~~es~~ nicht nur die Kunst, sie kann auch noch fein kochen. (Der Magen ist der geborene Feind der Kunst, wenn man aber eine zeitweilige Politik der Nachgiebigkeit betreibt, kann seine Gefährlichkeit lokalisiert werden.) Beim Zeitungslesen gelernt. Es würde mich freuen, von Ihnen wieder zu hören.

Damit grüsse ich Sie recht herzlich

U. Jürgschoop